



Veranstaltung

FREITAG, 06. November 2020, 19.00 Uhr
Gemeindesaal Henndorf

„Stiller Abend, dunkelgold“ Jiddische Lieder

Dieser besondere Liederabend ist ein facettenreicher Streifzug durch die jüdische Kulturgeschichte Osteuropas auf den Flügeln jiddischer Lieder voll von Poesie, Emotionen, Witz und Melancholie – ein Spiegel jüdischen Lebens, Feierns und Trauerns.

Die Kombination von Gesang, Klarinette und Klavier und vor allem die eigenen außergewöhnlichen Arrangements verleihen der Musik einen besonderen Reiz und bringen neue Aspekte jüdischer Musik und jiddischer Texte ans Licht.

Die Musiker begeben sich auf besinnliche und humorvolle Weise auf das Spannungsfeld vom Profanen zum Sakralen und zurück. Begleiten Sie etwa die Grine Kusine auf ihrem Weg in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, hören Sie dem Schicksal der Zehn Brider zu oder swingen Sie mit den Verliebten zu Baj mir bist du schejn.

Abendlied

*Stiller Abend, dunkelgold.
Ich sitze beim Gläschen Wein.
Was ist aus meinem Tag geworden?
Ein Schatten und ein Schein.
Soll doch ein Augenblick von Dunkelgold
In mein Lied herein.*



LITERATURHAUS
HENNDORF

Veranstaltung



Regina Hopfgartner, Gesang; sie absolvierte die Studienrichtungen Lied und Oratorium und das Magisterstudium Gesangspädagogik an der Universität Mozarteum, unterrichtet am Mozarteum Gesang und Atem- und Körperschulung. Ihre Konzerttätigkeit sowohl als Solistin als auch in Vokalensembles umfasst Auftritte im In- und Ausland, vorwiegend im Bereich der Alten Musik, Klassik und Neuen Musik sowie des jiddischen Liedes. Eine Besonderheit stellen ihre speziell zu bestimmten Themen zusammengestellten Konzerte mit außergewöhnlichen Arrangements und der Kombination unterschiedlicher Musikstile dar. Darüber hinaus widmet sie sich den Studien der Musikwissenschaft und der Judaistik.



Gregor Unterkofler, Klavier; Pianist und Cembalist; absolvierte die Lehramtsstudien Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Psychologie und Philosophie an der Universität Mozarteum Salzburg sowie an der Paris-Lodron-Universität. Fortsetzung der Ausbildung im Rahmen des künstlerischen Studiums Orgel am Mozarteum Salzburg (u.a. bei Daniel Chorzempa), an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig (bei Thomasorganist Ullrich Böhme) sowie am Landeskonservatorium Tirol (Konzertfach Cembalo bei Peter Waldner). Lehrtätigkeit an verschiedenen Musikschulen und Gymnasien in Kärnten und Salzburg. Künstlerische Tätigkeit als Organist und Cembalist im kirchen- und kammermusikalischen Bereich sowie bei Rundfunkaufnahmen; Konzeption eigener Programme.



Georg Winkler, Klarinette; studierte am Mozarteum und ist als Musikpädagoge und freischaffender Musiker („The Klezmer Connection“) tätig. Vor einigen Jahren tauchte er in die Welt der Klezmer ein, die ihn seitdem nicht mehr loslässt. Die intensive Auseinandersetzung mit dieser Musik ließ eine wunderbare neue Art des Musizierens aufkeimen, die in Wechselwirkung zu seiner regen Tätigkeit als klassischer Musiker in Orchester und Kammermusikensembles steht und ihm stets neue Lust am Musizieren gibt. Die theoretische Beschäftigung mit Klezmer, die Forschung um die Hintergründe und das ganze Drumherum mündeten schließlich in einer Dissertation darüber. Ist in verschiedenen namhaften Orchestern tätig; Mitwirkung bei verschiedenen Produktionen der Salzburger Festspiele; verwirklicht vielfältige Soloprojekte und Klezmer-Workshops. Bereiste mit Konzerten ganz Europa.